

Administrationshaft arabischer „Bürger Israels“ weitet sich aus

freehaifa.wordpress.com

Administrationshaft ist ein verwirrendes Phänomen, da es unserer grundlegenden Auffassung von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit widerspricht.

Heute, Montag 7. August 2017, hatten wir wieder eine beispielhafte Runde dieses seltsamen Prozesses, im Amtsgericht von Haifa. Die Familien der Gefangenen, versammelten sich, zusammen mit den Führern der arabischen Einwohner und demokratischer Aktivisten, vor den verschlossenen Türen des Gerichtssaals von Richter Yizhak Cohen, dem stellvertretenden Gerichtspräsidenten, der die Administrationshaft von drei Jugendlichen aus dem Dreiecksgebiet „überprüfte“.

Als die Anwälte aus dem geschlossenen Gerichtssaal kamen, versammelten sich alle um sie, aber es war schwierig den Prozess zu verstehen... Wurden sie zu sechs Monaten verurteilt? Nein, sie wurden überhaupt nicht verurteilt. Sie waren am 23. Juli, für einen Zeitraum von sechs Monaten verhaftet worden, auf Befehl des israelischen Kriegsministers Avigdor Liberman. Der Richter überprüfte nur die Administrationsbefehle und bestätigte ihre Gültigkeit nach israelischem Gesetz, unter dem eine solch ungesetzliche Haft möglich ist.

Wenn ich Freunden von der Haft erzähle, fragen sie mich: „Was wird ihnen vorgeworfen“? Ehrlich gesagt, ich weiß es nicht. „Haben sie ihre Anwälte sehen können?“ „Sie müssen es ja wissen“ fragen die Leute weiter... Doch weder ist es den Anwälten, noch den Häftlingen, denen es zeitweise erlaubt war, im Gerichtssaal für die „Überprüfung“ anwesend zu sein, gestattet, etwas über die „Bedrohung“ die sie gegen die „Staatssicherheit“ darstellen, zu erfahren. Sämtliche Beweise sind „geheim“ und werden vom Geheimdienst (Shabak) nur dem Richter präsentiert.

Die drei Häftlinge von heute

Die drei Häftlinge sind drei junge Palästinenser im Alter zwischen 24 und 30. Einer, Mu'atasem Mahamid, ist aus Mu'awiya, in der Nähe von Umm al-Fahm und die anderen beiden, Ahmad Mar'i und Adham D'eif, aus Ara-Ar'ara, das einige Kilometer weiter südlich liegt.

Als die Anhörung begann, hielten uns die Wächter nicht nur davon ab den Raum zu betreten, sondern klebten auch noch Papier an das Glasfenster der Tür, um die Familien daran zu hindern ihren Söhnen und Brüdern von Ferne zuzuwinken. Als wir unserer Verachtung Ausdruck verliehen, für dieses System das sich hinter verschlossenen Türen versteckt, entschuldigte sich einer der Wächter und sagte er sei nur ein kleines Rädchen in der Maschine, es sei nur seine Arbeit und er würde nur die Befehle von oben ausführen.

Der erste Anwalt der herauskam, war 'Adel Bwerat, ein privater Anwalt der Mr. D'eif repräsentiert. Er war sehr stolz anzukündigen, dass der Richter die Haft von sechs auf zwei Monate reduziert hatte. Zuerst dachte ich, dass diese Entscheidung für alle drei Häftlinge gelten würde. Bald verstand ich aber, dass die „Überprüfung“ der anderen beiden Fälle erst beginnen würde. Ungefähr zwei Stunden später kamen die

anderen beiden Anwälte, Omar Khamaisi und Mustafa Mahamid von *Al-Mizan* heraus, die die beiden anderen Häftlinge repräsentieren, mit der schlechten Nachricht, dass die sechsmonatige Haft ihrer Klienten, bestätigt worden sei.

In einer Erklärung auf der Nachrichten-Website *Local Call*, sagte der Anwalt Bwerat, dass der Richter, nachdem er die geheimen Beweise überprüft hatte, überzeugt sei, dass die Gefahr, die von seinem Klienten ausgehe nicht groß sei. Dies sind die Dinge, die wir heutzutage feiern, wenn man für ein fingiertes, als wenig gefährlich eingestuftes Potential, dass man Schaden anrichtet, man nur zwei Monate Gefängnis ohne Gerichtsverfahren bekommt.

Historische Perspektive

Immer wenn Palästinenser innerhalb der grünen Linie zu Administrationshaft verurteilt werden, setzen viele Leute ein erstauntes Gesicht auf: Wir wissen, dass diese Art der Haft massiv im besetzten Westjordanland eingesetzt wird, aber wird das wirklich auch gegen Bürger Israels eingesetzt? Das ist ein ernster Präzedenzfall!

Es kann hilfreich sein, sich daran zu erinnern, dass in Israel „Notstandsgesetze“ gelten, für jedes Jahr der 69 Jahre, seit seiner Gründung 1948. Jeder Bereich des Landes hat seinen „Militärgouverneur“, der absolute Autorität hat, jeden Bürger zu verhaften, oder seine Freiheit einzuschränken. Bis 1966 war die Militärregierung das Hauptwerkzeug des Staates, um mit der arabischen Bevölkerung in den 1948 besetzten Gebieten umzugehen. Die erste nationale arabische Partei, die sich nach der *Nakba* organisierte, *Al-Ard*, wurde durch solche Methoden erfolgreich zerstört.

In den 1980ern wurden u. a. arabische Studentenfürer, von der israelischen kommunistischen Partei und der (linken palästinensischen) Bewegung *Abna Al-Balad*, regelmässig durch Militärerlasse dazu gezwungen, in ihren Dörfern zu bleiben. Nach dem Ausbruch der ersten palästinensischen Intifada 1987 und 1988, verbrachten 10 Führer von *Abna Al-Balad* und anderer gleichgesinnter Bewegungen Zeit in Administrationshaft, für das Organisieren von Solidaritätsaktionen.

In den letzten beiden Dekaden wurde die Anwendung der Administrationshaft gegen arabische Bürger von Israel nie ausgesetzt, sie wurde jedoch ziemlich selten, und auf individueller Basis, angewandt.

Einschätzung der neuesten Entwicklung

Als Muhammad Ibrahim aus Kabul letztes Jahr zu Administrationshaft verurteilt wurde, vermutlich wegen seiner Verwicklungen mit der Al-Aqsa Moschee, stellte dies eine Herausforderung für die arabische Bevölkerung dar. Die ersten sechs Monate sagte niemand etwas. Da Administrationshaft zeitlich nicht begrenzt ist – sie kann unbegrenzt verlängert werden – ist dies eine sehr stressige Situation für den Häftling, seine Familie und seine Anwälte. Es gibt immer Leute die dazu raten sich bedeckt zu halten, um den Sicherheitsapparat nicht noch mehr zu verärgern.

Nach sechs Monaten stillhalten, wurde Muhammad Ibrahims Haft, grundlos um weitere sechs Monate verlängert. Dann begannen das Volkskomitee in Kabul und das „follow-up Committee“ – die vereinte Führung der 48iger Palästinenser – öffentlichen Protest zu organisieren. Schließlich wurde die Haft verkürzt und er wurde freigelassen.

Der Fall der drei Jugendlichen aus dem Dreiecksgebiet ist anders. Muhammad Ibrahim wurde ursprünglich vom Shabak verhaftet und verhört. Erst nachdem es ihnen misslang ein „Geständnis“ aus ihm heraus zu bekommen wurde er in Administrationshaft genommen. Unsere neuen Häftlinge befanden sich dort von Anfang an, ohne dass sie für irgendetwas verdächtigt wurden und ohne, dass sie verhört worden waren.

Kollektive Administrationshaft, seit den 1980igern unbekannt, ist sowohl ein Zeichen sich ausweitender Unterdrückung und Politisierung des Prozesses. Letzten Monat verlangten einige Minister, unter ihnen Liberman selbst, Scheich Raed Salah, einen legendären Führer der islamischen Bewegung, in Administrationshaft zu nehmen.

Während die Krise um Al-Aqsa und der provokativen israelischen „Sicherheits“-Prüfungen darum herum auf ihrem Höhepunkt war, schlug General Galant, von der „moderaten“ Partei *Kulanu* vor, die Magnetometer abzuschaffen und anstatt dessen Massenadministrationshaft anzuwenden (siehe den Artikel auf hebräisch <http://www.ynet.co.il/articles/0.7340.L-4993138.00.html>). Wir sehen also, dass die Angelegenheit der Administrationshaft für rassistische Politiker, im Kampf um die Liebe der rassistischen Wähler, zum politischen Spiel geworden ist und eine zusätzliche Möglichkeit, um „Kollektivstrafe“, unter dem Deckmantel von „Sicherheitsmaßnahmen“, gegen die arabische Öffentlichkeit anzuwenden.

Nun wissen wir, dass sich mindestens ein zusätzlicher arabischer Bürger Israels in Administrationshaft befindet, aber es wurde nichts darüber berichtet. Wenn du also im „demokratischen“ Israel leben solltest und ein Nachbar plötzlich verschwinden sollte, kannst du zumindest hoffen, dass er am Leben und gesund ist und nur Zeit im Gefängnis Magido verbringt, wo sich die drei Häftlinge aus dem Dreiecksgebiet momentan befinden.

08.08.17

Übersetzung: M. Kunkel, pako – palaestinakomite-stuttgart.de

Quelle: <https://freehaifa.wordpress.com/2017/08/08/administrative-detentions-of-arab-citizens-of-israel-expanding/>